



› Organisatoren

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer, Christina Schröer M.A.,
Sara-Marie Demiriz M.A.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
B6 Politische Religion, Utopie und Gewalt im
19. und 20. Jahrhundert
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Johannisstraße 1–4
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-23236
schroec@uni-muenster.de

In Kooperation mit: Prof. Dr. Heike Bungert & Jana Weiß M.A.,
Dr. Klaus Große-Kracht, Dr. Christian Müller

› Zeit und Ort

11.–12.02.2010

Ljudgerhaus
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 150 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an.

Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen.

Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

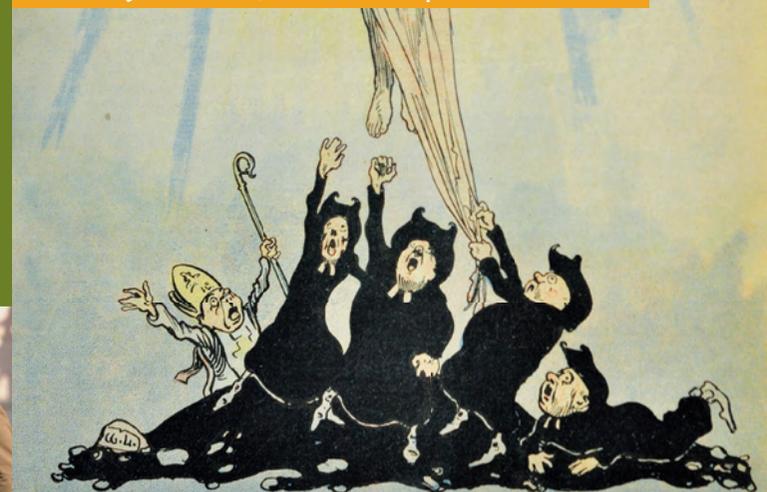


Workshop des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Sakralisierte Politik und politische Religion

Konfigurationen von Religion und Politik

im 19. und 20. Jahrhundert | 11.–12.02.2010



Bildnachweis: „Die Trennung von Staat und Kirche“ aus: „Der Wahne Jakob“, Nr. 4876, 1905 / Dietz-Verlag





› Sakralisierte Politik und politische Religion

Auch in der Moderne sind Religion und Politik auf vielfache Weise miteinander verflochten. Politik kommt in ihrem Versuch einer Letztbegründung nicht ohne religiöse Sprache und Bilder aus. In dieser Entwicklung behauptet sich die Französische Revolution erneut als Epochenwende: Sie führte einerseits zu einer Auflösung der traditionellen Bindungen zwischen Religion und Macht, bedurfte zur Errichtung und Stabilisierung einer neuen Ordnung jedoch andererseits umso größerer Deutungshilfen und legitimierender Substanz. Zur Begründung einer neuen politischen Kultur nutzte man weiterhin die traditionelle, christlich geprägte Symbolsprache, die im Verlauf der Revolution verweltlicht und durch eine genuin revolutionäre Tradition ergänzt wurde.

Zwischen Religion und Politik entstanden neue Konfigurationen und Brechungen, die besonders in politischen Ritualen und Inszenierungen ihren Ausdruck fanden. Im Mittelpunkt der Tagung stehen Beispiele, bei denen sakrale Sprache, Bilder oder Praktiken zum Zwecke der Mobilisierung und Legitimierung politischer oder sozialer Ansprüche herangezogen wurden. Unter den Leitbegriffen „Sakralisierung von Politik“ bzw. „Politische Religion“ sollen verschiedene typische Konfigurationen herausgearbeitet und miteinander verglichen werden. Dabei wird zunächst ein weiter Religionsbegriff zugrunde gelegt, der nicht nur die inhaltlich-dogmatische Seite des Phänomens betrachtet, sondern Religion als kulturelle Praxis versteht, die bestimmte liturgische Formen ausprägt und so der Gemeinschaftsbildung und Sinnstiftung dient. Eine zu belegenden These geht davon aus, dass besonders im Kontext von sozialen Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts sakrale Formen des Politischen erzeugt wurden, die zur Untermauerung von Machtansprüchen und Legitimation verübter Gewalttaten dienen. Ein Desiderat ist die vergleichende Beschreibung verschiedener quasi-religiöser Elemente von Diktatur- und Demokratiebewegungen.

› Programm

11.02.2010

9:30–10:00 Hans-Ulrich Thamer (*Münster*)
Begrüßung und Einführung

10:00–10:30 Jürgen Gebhardt (*Erlangen-Nürnberg*)
Das religiöse Dispositiv der modernen Politik

10:30–11:00 Diskussion

Sektion 1 Sakralisierte Politik, Gemeinschaftsstiftung und Interessenorganisation im 19. Jahrhundert
(Moderation: Jens-Ivo Engels)

11:00–11:30 Rudolf Schlögl (*Konstanz*)
Diffusion und Enteignung:
Religion in der konstitutionellen Ordnung

11:30–12:00 Diskussion und Kaffeepause

12:00–12:30 Christina Schröer (*Münster*)
Sakralisierte Politik zur Republikanisierung der französischen Nation, 1789–1889

12:30–13:00 Christian Müller (*Münster*)
Ein Krieg der Wörter. Die Dialektik von politischer Religion und religiöser Politik in transnationalen Kongressbewegungen, 1855–1870

13:00–15:15 Diskussion und Mittagspause

15:15–15:45 Axel Körner (*London*)
Mazzini und Garibaldi im ehemaligen Kirchenstaat.
Die Inszenierung politischer Religion zwischen Mythos und Macht

15:45–16:15 Thomas Welskopp (*Bielefeld*)
Anti-Saloon League und „zweiter“ Ku Klux Klan:
„Charismatische Verbände“ als politische Mobilisierungsform in den Vereinigten Staaten, 1890–1930

16:15–16:45 Diskussion

16:45–17:15 Martin Schulze Wessel (*München*)
Sakralisierung der Politik in der Französischen und der Russischen Revolution (1789/1917)

17:15–18:00 Diskussion und Kaffeepause

18:00–19:00 Öffentlicher Abendvortrag
Hermann Lübke (*Zürich*)
Religion als Modernisierungsgewinner – kulturell und politisch

12.02.2010

Sektion 2 Zwischen Demokratie und Diktatur: Die Inszenierung sakraler Bilder des Politischen
(Moderation: Heike Bungert)

9:15–9:45 Thomas Großbölting (*Münster*)
Friedliche Revolution – Wende 1989/90: Inszenierung und Sakralisierung von Politik zwischen Staatsakten und Bürgerrechtsbewegung

09:45–10:15 Yves Bizeul (*Rostock*)
Die Funktion sakraler Bilder des Politischen in Propaganda und Medieninszenierung

10:15–11:00 Diskussion und Kaffeepause

11:00–11:30 Jana Weiß (*Münster*)
Martin Luther King Day – „A Non-violent Man is martyred“

11:30–12:00 Sara-Marie Demiriz (*Münster*)
Politische Religion im Kemalismus, Atatürk und die Gründung der modernen Türkei, 1923–1938

12:00–14:00 Diskussion und Mittagspause

Sektion 3 Politische Religion, Gewalt und Konflikt im Zeitalter der Extreme (1918–1968)
(Moderation: Thomas Großbölting)

14:00–14:30 Pascal Eitler (*Berlin*)
„Revolution“ oder „Transformation“?
Politisierte Religionen zwischen „New Left“ und „New Age“, 1965–1990

14:30–15:00 Klaus Große-Kracht (*Münster*)
Öffentliche Inszenierungen des Schulterchlusses von katholischer Kirche und Drittem Reich im Jahr 1933, Bistum Berlin

15:00–15:45 Diskussion und Kaffeepause

15:45–16:15 Sven Reichardt (*Konstanz*)
Der Pathos des Menschlichen?
Anmerkungen zur Friedensbewegung

16:15–16:45 Wolfgang Kraushaar (*Hamburg*)
Religiöse Desozialisation und Sakralisierung des „bewaffneten Kampfes“ – das Beispiel der „Roten Armee Fraktion“

16:45–17:30 Diskussion und Abschlussdiskussion